

**Von Thorsten Gebhardt, Landeshauptstadt Magdeburg, Amtsleiter Tiefbauamt
14.02.2017**

Sehr geehrter Herr Stelzer,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 10.02.2017.

Gerne informiere ich Sie über den derzeitigen Baustand an den beiden Hochwasserschutzwänden auf dem Werden für Ihre Informationsveranstaltung am 27.02.2017.

Zollstraße:

Der Bau der Hochwasserschutzwand ist seit Anfang November 2016 abgeschlossen. Die bauliche Anlage wurde von der Stadt abgenommen und die Restarbeiten sind von der Baufirma erledigt worden. Derzeit erfolgt die Wiederherstellung des Gehweges und die Neuanpflanzung der 90 Kaiserlinden. Der 1. Abschnitt von der Zollbrücke bis zur Kahnstraße ist dabei bereits abgeschlossen. Der Gehweg wurde neu gepflastert. Die Linden wurden in jeweils einer Wurzelglocke, die zum Schutz der Wurzeln und zur Richtungsgebung dient, in einem speziellen Substrat gepflanzt.

Als Schutz der Bäume dient ein Stahlgerüst, was so hoch ausgelegt ist, dass es von den Fahrern der einparkenden Fahrzeuge deutlich gesehen werden kann. Zwischen den Bäumen, die jeweils in einem Abstand von 13,50 m stehen, können 2 Fahrzeuge in Längsaufstellung auf dem Gehweg parken.

Ebenfalls abgeschlossen ist die Aufstellung der Straßenbeleuchtung. Diese wurde aufgearbeitet und mit moderner LED-Beleuchtung ausgerüstet. Sie kann allerdings erst in Betrieb genommen werden, wenn wir mit den Arbeiten an der Arkonastraße angekommen sind. Dort befindet sich der Energieeinspeisepunkt.

Die Arbeiten ab der Kahnstraße in Richtung Norden sollen noch in dieser Woche weiter voranschreiten. Bisher wurden wir vom Frost daran gehindert. Als erstes muss dabei die Bordflucht gerichtet und beschädigte Borde gewechselt werden. Bei Frost sind jedoch Betonarbeiten nicht möglich. Im Anschluss daran erfolgt der Aushub und die Montage der Wurzelglocken. Diese Arbeiten haben Priorität, weil wir an die Pflanzperiode gebunden sind. Wenn die Bäume spätestens im April gepflanzt sind, wird die Straßenbeleuchtung montiert und die Tragschicht eingebaut.

Anschließend erfolgt die Pflasterung des Gehweges. Zum Schluss erfolgt dann die Komplettierung mit Bänken und Schildern, einschließlich der Infotafeln am Elbbalkon. Nach dem derzeitigen Bauablaufplan sollen all diese Arbeiten im Juni/Juli 2017 abgeschlossen sein. Damit wir nicht zu einem späteren Zeitpunkt nochmals mit weiteren Arbeiten in diesem Bereich beginnen, ist vorgesehen, noch in diesem Jahr bis zum Juli 2017 den östlichen Gehweg von der Kahnstraße bis zum Theater zu erneuern. Allerdings müssen die SWM zuvor noch Leitungen in diesem Gehweg verlegen.

Oststraße:

Hochwasserschutz in der Oststraße ist bis auf einen Abschnitt von ca. 100 m im Bereich Badestraße gegeben. Die Spundwand ist vollständig eingebracht, die filigranen Vorhangelemente aus Beton sind montiert, der Füllbeton ist eingebracht und die Abdeckungen sind auf der Wand verlegt worden. Gleichfalls ist die Bestandswand im Bereich des Elbzentrums ertüchtigt worden.

Der noch offene Bereich an der Badestraße stellt hier eine besondere Herausforderung dar. Die ursprünglich vorgesehene Spundwand wird nicht gerammt werden, da die in den Boden eingebrachten Schwingungen evtl. Schäden an den Gebäuden verursachen könnten. Das haben wir bei Proberammungen mit begleitenden Schwingungsmessungen ermittelt. Daher wurden von den Ingenieuren mehrere Verfahren untersucht. Vordergründig war zu beachten,

dass die Technologie in dem beengten Bereich auch mit der erforderlichen Technik umgesetzt werden kann. Letztendlich wird nunmehr eine Bohrpfahlwand errichtet, die sowohl die vertikalen Lasten abträgt als auch die Dichtheit bei Hochwasser gewährleistet. Zusätzlich werden parallel dazu Mikropfähle gesetzt, die im Bereich des auskragenden Kopfbalkens die Lastabführung übernehmen.

Mit diesen Arbeiten wollen wir ebenfalls noch in dieser Woche, nach Abklingen des Frostes, beginnen. Zeitgleich laufen die Arbeiten an der Feuerwehrezufahrt im Bereich des Hochhauses im südlichen Bauabschnitt.

Überschneidend zu den Bohrpfahlarbeiten wird der Gehweg einschließlich Entwässerung (Rigole) zwischen Lingner- und Badestraße erneuert. Nach derzeitigem Bauablaufplan sollten alle Arbeiten im Juni 2017 abgeschlossen sein, wobei die Erneuerung des Gehweges und der Fahrbahn in der Oststraße vor der Kita ebenfalls noch 2017 auf der Agenda stehen.

Der Fuß-/Radweg unter der Anna-Ebert-Brücke wird aus Sicht der Baustelle HWSW Oststraße also nicht vor Ende Mai komplett freigegeben werden können, weil im angrenzenden Bereich vor der Schutzwand bis dahin noch keine Befestigung vorhanden ist.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Erläuterungen weitergeholfen zu haben und wünsche Ihnen eine erfolgreiche GWA - Versammlung.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen weiterhin gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.
Thorsten Gebhardt

René Stelzer an Herrn Thorsten Gebhardt
10.02.2017

Sehr geehrter Herr Gebhardt,

am 27.02.2017 ist unsere nächste GWA-Versammlung "Werder".

Damit wir den Bürgern Auskunft geben können, wie die letzten Arbeiten an den beiden Hochwasserschutzmauern ablaufen, wäre es schön, wenn Sie uns dazu noch ein paar terminliche Eckpunkte nach jetzigem Planungsstand geben könnten.

Das betrifft ja im Wesentlichen den nördlichen Teil in der Zollstraße, die Öffnung des Rad- und Fußweges im südlichen Teil an der Alten Elbe und die Schließung der Lücke im Bereich Badestraße.

Freundliche Grüße
René Stelzer
Stellvertretender Sprecherratsvorsitzender GWA Werder